

BAUER, NARR UND PFAFFE
PROTOTYPISCHE FIGUREN UND IHRE FUNKTION
IN DER REFORMATIONSLITERATUR

ACTA THEOLOGICA DANICA

EDENDA CURAVERUNT:

LEIF GRANE · EDUARD NIELSEN

HEJNE SIMONSEN · PETER WIDMANN

VOL. XXIII

BAUER, NARR UND PFAFFE

PROTOTYPISCHE FIGUREN UND IHRE FUNKTION
IN DER REFORMATIONSLITERATUR



BAUER, NARR UND PFAFFE

PROTOTYPISCHE FIGUREN UND IHRE FUNKTION
IN DER REFORMATIONSLITERATUR

VON

NINNA JØRGENSEN



E. J. BRILL

LEIDEN • NEW YORK • KØBENHAVN • KÖLN

1988

Aus dem Dänischen übersetzt von *Monika Wesemann*.

Bogen er udgivet med støtte fra
Statens humanistiske Forskningsråd.

LIBRARY OF CONGRESS

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

Jørgensen, Ninna.

Bauer, Narr und Pfaffe: prototypische Figuren und ihre Funktion
in der Reformationsliteratur / von Ninna Jørgensen; [aus dem
Dänischen übersetzt von Monika Wesemann].

p. cm.—(Acta theologica Danica, ISSN 0065-1672; vol. 23)

An abridged translation of the author's thesis (doctoral-
-Universität Aarhus).

Includes bibliographical references.

ISBN 90-04-08801-6 (cloth)

1. German Literature—Early modern, 1500-1700—history and
criticism. 2. Reformation in literature. 3. Peasants in
literature. 4. Fools and jesters in literature. 5. Priests in
literature. 6. Reformation—Germany. 7. Reformation—Switzerland.

I. Title. II. Series: Acta theologica Danica; V. 23.

PT255.J67 1988

830'.9'35263—dc19

88-6964

CIP

© Copyright 1988 by Ninna Jørgensen

Printed in Denmark by Special-Trykkeriet Viborg a/s

*All rights reserved. No part of this book may be reproduced or
translated in any form, by print, photoprint, microfilm, microfiche
or any other means without written permission from the publisher.*

LEIF GRANE ZUM 60.
GEBURTSTAG

Inhalt

Vorwort

I.	Einleitung	1
I.2.	Die Bauerngestalt zwischen Fiktion und Wirklichkeit. Kritischer Forschungsbericht	9
<i>Teil A: »Der pawr wird witzig«</i>		
II.	Die Verwandlung der Bauerngestalt in der humanistisch beeinflußten frühen Reformationsbewegung	16
II.1.	Stil und Gattung: A. Dialoge und Fastnachtspiele	16
II.2.	DER NARR: Der Bauer in der Literatur des Spätmittelalters	21
	Exkurs: Luthers Gebrauch des Narrenbegriffs in seiner Vorrede zu »An den christlichen Adel«	26
II.3.	Vom Spätmittelalter zum Humanismus. GERMANIA in der Gestalt des Bauern und des Bileamsesels	28
II.3.1.	Die polemische Umgestaltung des Bauernfängermotivs	28
II.3.2.	Bileams Esel als literarische Figur	34
II.4.	Vom Humanismus zur Reformation. Die literarische Struktur als Entwicklungsrahmen der Bauerngestalt	42
II.4.1.	Der Karsthansdialog	42
II.4.2.	Ain vast schöner Dyalogus/ od gesprech Büchlein/ eines dorff Bawern von Dudenhoffen/ uñ eines stiftt Glöckners zů Speier/ mitt eyinander redende	45
II.4.3.	»Schlüsselfiguren« in Augsburg	49
II.4.4.	Der Bauer als Schelm: Dia Ausnahme, die die Regel bestätigt	55
II.5.	Satire oder erbauliche Literatur: Stil als Haltungsfrage. (= Stil und Gattung: B)	61
II.5.1.	Die lateinische Satire als Ausgangspunkt	61
II.5.2.	»Risu dignissima« (?). Über die Lektüre von »Lob der Torheit«	66
II.5.3.	Der Feldzug gegen die Welt der Gaukler	71
II.6.	Bauernfigur und Dichterfiktion	77
	Exkurs: Vorläufer des Hussitismus?	83

*Teil B: »Volk on houbt« (?). Die Verwandlung der Bauerngestalt als
Funktion von Ekklesiologie und Gesellschaftsbild*

III.	»Volk on houbt«? Kirche und Gesellschaft im »Karsthans«	87
	Einleitende Bemerkungen	87
	<i>Murners Argumentation –</i> zwischen Analogierede und Wirklichkeitsdenken	90
	Die formale Funktion des Bauern	94
	Autor und Entstehungsort: Schweiz?	98
	Exkurs: Der schweizerische Humanismus Ulrich Hugwalds . . .	99
IV.	Humanistische Versionen der Dreiständelehre anno 1500 – als Ausgangspunkt der reformatorischen »Ideologiekritik«	101
IV.1.	Die Wurzeln der Bauernfigur in einer organologisch begriffenen Ständelehre	101
IV.2.	Die Angst vor der »verkehrten Welt«	114
V.	Gesellschaftsbild und Verfassungsmodell als ekklesiologisches Problem	117
V.1.	Die Gemeinde als »Koncilium«: Das Werk von Utz Eckstein . . .	117
V.2.	Pfaffenspiegel und Lokalautonomie in der spätmittelalterlichen und der reformatorischen Literatur	127
V.2.1.	Der Hirt der Gemeinde	127
V.2.2.	»Wer ist die Christenlich kirch?«. Kirchenkritik und allgemeines Priestertum in »Ain schöner dialogus oder gespräch zwischen aim pfarrer und aim Schulthayss...« und in Heinrich von Kettenbachs Werk	135
	Die authentischen Handwerkerdialoge im Verhältnis zu den Bauerndialogen	140
V.3.	Die dörflichen Rechtsverhältnisse	151
V.3.1.	Grundzüge der Forschung	151
V.3.2.	Die sachlichen Gegebenheiten hinter dem Dorfmodell der Dialoge	156
V.4.	Das Pfarramt der Gemeinde: Tempeldienst oder Hausvaterfunktion?	161
	Zusammenfassung	173